

Oberseminar Neueste Geschichte

Sommersemester 2018

Mi. 18-20 Uhr

KG IV, Übungsraum 2

18. April	Thomas Zimmer (Freiburg)	Der postmoderne Leviathan. Der Staat in den USA und der BRD, 1960-1980
25. April	Shulamit Volkov (Tel Aviv)	Deutsche Geschichte aus jüdischer Sicht. Ein Versuch
2. Mai	Clement Gourmet (Freiburg)	Die deutsch-französischen Auseinandersetzungen um die Europäische Gemeinschaft in den 1970er Jahren
9. Mai	Florian Traussnig (Graz)	Exilösterreichische "Ritchie Boys" als Intelligence- und Propagandaspezialisten der US Army im Zweiten Weltkrieg
16. Mai	Clemens Huemerlehner (Freiburg)	Dhahran – Sidon – Bonn. Geschichte der Transarabischen Pipeline
30. Mai	Marcus Böick (Bochum)	Im Ausnahmezustand. Die Geschichte der Treuhandanstalt und ihres Personals (1990-1994)
6. Juni	Felix Lange (Berlin)	Das Völkerrecht aus der Perspektive der USA, Deutschlands, Indiens und Südafrikas seit 1990
13. Juni	Sören Brandes (Berlin)	Das Volk des Marktes. Massenmedien und neoliberaler Populismus in den USA und Großbritannien, 1940–1990
20. Juni	Martin Rempe (Konstanz)	Schmollers Welt. Überlegungen zu einer Biografie
27. Juni	Orna Keren-Carmel (Freiburg/Tel Aviv)	Israel and Scandinavia after the Holocaust
3. Juli (Dienstag)	Tanja Penter (Heidelberg)	Behinderten- und Krankenmorde im Zweiten Weltkrieg unter deutscher Besatzung und ihre juristische Verfolgung in der Nachkriegssowjetunion <i>In Kooperation mit dem LS für Neuere und Osteuropäische Geschichte</i>
4. Juli	Franziska Meifort (Oldenburg)	Braucht Politik Intellektuelle? Ralf Dahrendorf und die FDP, 1967-1974
11. Juli	Bastian Knautz (Mainz)	Eurosklerose und Relance – Der Weg zur Einheitlichen Europäischen Akte 1983-1985

Im Oberseminar werden neue Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter.